

Unterrichtsmaterial: Das geheime Stockwerk / Didaktisch-methodischer Kommentar

Arbeitsblatt

HERANFÜHRUNG AN DEN FILM DAS GEHEIME STOCKWERK – Für Lehrerinnen und Lehrer

Didaktisch-methodischer Kommentar

Fächer:

Deutsch, Philosophie, Kunst, Darstellendes Spiel ab 15 Jahren, ab Klasse 10

Lernprodukt/Kompetenzschwerpunkt:

In den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern erkennen Schülerinnen und Schüler die gesellschaftliche Struktur und ihre Auswirkungen auf den Alltag der Menschen in der Zeit des Nationalsozialismus und halten sie auf einem Plakat fest. Fächerübergreifend erfolgt die Vertiefung durch die Auseinandersetzung mit filmästhetischen Mitteln.

Didaktisch-methodischer Kommentar:

Der Film eignet sich besonders, um jüngere Schüler/-innen mit dem Thema Nationalsozialismus vertraut zu machen. Er zeigt auf kindgerechte Weise, wie sich die Gesellschaft in den 1930er-Jahren spaltete und jüdische Menschen diskriminiert wurden; mehr noch macht er die gesellschaftliche Situation durch die Perspektive des zeitreisenden Karli erleb- und nachvollziehbar. Darüber hinaus verwendet er für seine Geschichte eine Krimi-Dramaturgie rund um einen Diebstahl und die geheimen Vorbereitungen der Flucht der Familie Friedländer.

In der Auseinandersetzung mit den Figuren erfahren die Schüler/-innen von den Wirk-

weisen der nationalsozialistischen Ideologie. Sie notieren ihre Beobachtungen und analysieren zunächst die verschiedenen (Kinder-)Figuren sowie ihre jeweiligen Rollen innerhalb der Geschichte. Nach einem Klassengespräch über die Verfolgung der jüdischen Bevölkerung im Nationalsozialismus und einer möglichen vertiefenden Recherche gestalten sie ein Plakat oder ein Lapbook zum Thema.

Vertiefungsmöglichkeit:

Vertiefungsmöglichkeit: Die Klasse kann in mehrere Gruppen aufgeteilt werden, die sich bei der Filmsichtung auf unterschiedliche Figuren konzentrieren und sich bei der Figurenanalyse verstärkt mit den einzelnen Perspektiven beschäftigen. Die Plakatgestaltung kann durch einen vorausgehenden Rechercheauftrag erweitert werden. Eine anschließende Präsentation der Plakate oder eine Ausstellung lädt zur weiteren Diskussion ein.

Autor/in:

Dr. Verena Schmöllner